

Posener Zeitung.

Sechshundsechzigster

Jahrgang.

Freitag, 10. Januar

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Nr. 15.

1873.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Inserate 2 Sgr. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum, dreigehaltene 3 Sgr., sind an die Expedition zu richten u. werden für die an denselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amstliches.

Berlin, 9. Januar. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches den Geh. Rath und vortragenden Rath im Reichskanzleramt, Rinkel, zum Geh. Ob.-Reg.-Rath ernannt.

Der Advokat Clemens August Casimir Esens ist zum Mitglied der Bergwerks-Direktion zu Saarbrücken ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 9. Januar. [Abgeordnetenhaus.] Der Präsident theilt das Ableben des Abgeordneten Sauten mit und rühmt seine segensreiche Wirksamkeit. Das Haus ehrt das Andenken desselben durch sein Erheben von den Sigen. Der Handelsminister hat den Plan zum Bau eines Gewerbe-Museums vorgelegt. Ferner ist eine von einigen dreißig Abgeordneten unterzeichnete Interpellation, betreffend die Maßregeln gegen die Presse, wegen Abdrucks der päpstlichen Weihnachtsallokution eingegangen, welche morgen verlesen werden soll. Das Haus setzt die zweite Beratung über den Etat des Ministeriums des Innern fort.

Bei der Fortsetzung der Etatsberatung für das Ministerium des Innern erwiderte auf die Anfrage Wedell's Namens der Konservativen der Minister des Innern: Wenn Beamte in einer Frage von solcher Bedeutung, wie die Kreisordnung, gegen die Regierung stimmen, werde ein Miß zwischen der Stellung des Beamten und Abgeordneten hervorgerufen, der nur die Enthaltung von der Abstimmung oder Mandatsniederlegung übrig lasse. Der Minister habe nur persönlich, nicht amtlich ausgesprochen, daß Abgeordnete in dieser Situation ihr Mandat niederlegen oder eine zur Dispositionsstellung gewärtigen müßten. Letzteres sei unvermeidlich, wenn die Beamten der Ausführung der Kreisordnung hemmend entgegenträten. Sitzung dauert fort.

Berlin, 9. Januar. Die londoner Bank setzte den Diskont von 5 auf 4½ Prozent herab.

Köln, 9. Januar. Die englische Post vom 8. Morgens ist ausgeblieben.

Strasbourg, 9. Januar. Dem Vernehmen nach wird ein Gesetzentwurf über die Berufung der Generalräthe im laufenden Jahre vorbereitet, weshalb voraussichtlich durch kaiserliche Verordnung die gegenwärtige Wahlkreisrevision hinausgeschoben werden wird, um damit später die Feststellung der Listen zu den Generalratswahlen zu verbinden.

Dresden, 8. Januar. Die erste Kammer hielt in ihrer heutigen Sitzung bei der letzten Beratung des Schulgesetzes die Beibehaltung der konfessionellen Schule aufrecht, ließ indes die ausschließliche Ortsaufsicht durch den Geistlichen fallen. — Die zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, es möge die Regierung einer Gesellschaft, welche von der künftigen preussischen Regierung zum Bau einer Eisenbahn von Guben nach Weiskwasser konfessionell werde, ihrerseits die Konzeption zum Bau einer Eisenbahn von Löbau nach Weiskwasser erhalten, eventuell unter Beihilfe des Staates mit einer Million der gedachten Gesellschaft diese Konzeption überlassen. Der Bau der Strecke Löbau-Weiskwasser auf Staatskosten wurde abgelehnt.

Paris, 9. Januar. Die gestern stattgefundene Versammlung des linken Centrums behufs Wahl eines Präsidenten war ohne Resultat. Raboulat erhielt 48, Raimur Perier 50 Stimmen. — In der gestern abgehaltenen kurzen Sitzung der Dreißiger-Kommission protestierte Arago gegen das in der vorgestrigen Sitzung beschlossene Stillschweigen. Arago wird am Sonnabend antworten und die Resultate der von der Regierung gethanen Schritte darlegen. Derselbe macht keinerlei Vorschläge.

(Priv.-Dep. d. Pos. Btg.)

Aus Frankreich erhalten wir folgende telegraphische Nachrichten:

Versailles, 8. Januar. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung kam der Antrag Broglie's auf Wiederherstellung des oberen Rathes für den öffentlichen Unterricht zur zweiten Beratung. Brissot protestirt gegen eine Einführung der Diener der Religion in den Rath und forderte die Säkularisirung des Unterrichts. Auch noch andere Redner ließen sich hören. Bischof Dupanloup wird morgen sprechen. — In einer Sitzung der Dreißiger-Kommission gab Arago über die Arbeiten der Kommission während der Ferien der Nationalversammlung Rechenschaft und begründete die Ursachen des langsamen Fortschreitens jener Arbeiten. Die Subkommission der Dreißiger-Kommission wird nächsten Freitag eine neue Sitzung haben, welcher der Präsident der Republik beizuwohnen wird. Derselbe wird dann Montag der Kommission Bericht erstatten. — Bei einer heute abgehaltenen Versammlung des linken Centrums behufs der Wahl eines Vorsitzenden der Fraktion erhielt Raimur Perier, der einer Union des linken Centrums mit dem rechten genügt ist, 50 Stimmen, während auf Christophe, der für eine Vereinigung des linken Centrums mit der Linken ist, 48 Stimmen fielen. Bei einem zweiten Wahlgange kam es zu keinem Resultat und fürchtet man in Folge dessen eine Spaltung des linken Centrums.

Rom, 8. Januar. Der Papst empfing heute die Vorstände der katholischen Vereine Roms und nahm aus ihren Händen eine Adresse entgegen, in welcher sie den heiligen Vater beglückwünschten und gegen die Unterdrückung der religiösen Körperschaften protestirten. Der Papst erwiderte: Ich bitte Gott, daß diese Ihre Wünsche diejenigen erleuchten mögen, welche uns mit der Unterdrückung der religiösen Körperschaften verfolgen. Es gereicht mir zum Trost, den Katholizismus allseits rühmig zu sehen. Passet und beten und abwarten und harret aus im Beten, denn Gott wird uns endlich erhören, und wie wir bisher Beweise seiner Gerechtigkeit erhalten haben, werden wir alsdann Beweise seiner Barmherzigkeit erhalten.

Chislehurst, 9. Jan. Kaiser Napoleon ist heute Mittags 12½ Uhr verstorben.

London, 9. Januar. Ueber den Zustand des Kaisers Napoleon in den letzten Lebensstunden gehen folgende nähere Nachrichten ein. Die den Kaiser behandelnden Aerzte machten dem Kaiser in der ver-

gangenen Nacht einen Besuch und fanden ihn dabei in tiefem ruhigem Schlafe. Heute Morgen beschlossen dieselben, um die Mittagstunde eine nochmalige Operation vorzunehmen. Gegen 10 Uhr 25 Minuten traten aber Symptome eines Sinkens der Herzthätigkeit ein, und plötzlich hörte der Herzschlag vollständig auf. Der Kaiser starb um 10½ Uhr Vormittags, nicht, wie irrtümlich gemeldet, 12½ Uhr Mittags.

Konstantinopel, 9. Januar. „Levant Herald“ meldet, daß gestern ein von Emigranten aus Bukarest angezettelter Komplotz entdeckt worden sei. Die Räubführer sollen bereits ergriffen worden sein. — Man geht hier mit der Absicht um, bei Sofia ein Uebungs-lager von 15,000 Mann unter Oberbefehl des Divisionsgenerals Deia Farti zu errichten. — Ferid Pascha geht in einer Spezialmission nach Kairo und überbringt großartige Geschenke für den Khedive. — Der bekannte Finanzier Mertou gründet eine persische Nationalbank.

(Privatd. d. Pos. B.)

Teheran, 9. Januar. Im großen Ministerrathe wurde beschlossen von Teheran bis nach der türkischen Grenze eine Hauptlinie mit zwei Zweigbahnen nach den beiden Ufern des persischen Golfes zu bauen. Die Kapitalien werden in London gesucht werden.

(Privatd. d. Pos. B.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 9. Januar.

Berlin, 9. Januar. Die böse, böse Presse, sie allein trägt die Schuld an der Beunruhigung des Volkes durch den Ministerwechsel. Es ist nur der Schatten des von der Presse aufgewirkelten Staunes, welcher in das Abgeordnetenhaus gefallen — beiläufig bemerkt ein etwas seltsames Bild. So urtheilte heute der neue Ministerpräsident, als er sich der Landesvertretung vorstellte. Ob seine Rede dem Lande besser als dem Abgeordnetenhaus gefallen wird, muß sich bald zeigen. Außerhalb Preußen, fürchten wir, dürfte man eine solche Staatsrede eines neuen Ministerpräsidenten überhaupt nicht recht verständlich finden. Graf Noen erklärt, er habe kein dem Schroffen zugewandtes Herz („Wenn's Herz man gut ist“, lautet ein populäres Sprichwort in Berlin), er verspricht die Verfassung nicht zu brechen und Bismarck keine „ungebändigte Selbständigkeit“ zu beweisen, im Uebrigen will er „was dem Lande frommt“ und stützt sich auf die Partei „der politisch christlichen Leute“. Minister ist Noen geblieben, weil der König es „von ihm als alten Diener verlangte und er nicht fahnenflüchtig werden wollte. Lange, fügte er hinzu, werde ich nicht mehr Präsident sein. Wenn die linke Seite solche allgemeine Redewendungen ruhig anhörte, so geschah es lediglich aus Achtung vor der privaten Persönlichkeit. Der alte Herr, hörte man die Einen beschwichtigen, wird nicht lange mehr mitthun und kann uns keinen großen Schaden mehr zufügen. Das ist der höhere Idenplis, bemerkten die Anderen. In der That erinnerten die kleinen Scherze, der etwas sentimental-gutmüthige Ton mehrfach an den Genannten; wenngleich man auf der anderen Seite mit solcher Zusammenstellung wiederum dem alten Idenplis zu viel Ehre erweist. — Die Ankündigung der neuen Kirchengesetze hat die stärksten Befürchtungen der Liberalen übertroffen. Auf der liberalen Seite sind die Gefühle etwas gemischt. Man ist freilich überzeugt, daß ein freies Staatswesen eine absolutistische Korporation, eine Kirche mit hierarchischer Verfassung nicht ertragen kann. Andererseits aber bewirkt fast jede Schwächung der Hierarchie, wie sie hier beabsichtigt wird, auch eine Verstärkung der staatlichen Allgewalt und damit unter Umständen des staatlichen Absolutismus. Um so mehr ist zu bedauern, daß gerade diejenigen Gesetze, welche zugleich die Freiheit des Individuums und der Gemeinde stärken sollten, wie das Gesetz über die Zivilehe und die kirchliche Vermögensverwaltung, im Portefeuille des Ministers stecken geblieben sind.

— Die Kaiserin, die verwitwete Königin Elisabeth, der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin haben auf die Glückwünsche des Magistrats zum neuen Jahre mit huldvollen Dankschreiben geantwortet.

— Der Präsident des Staatsministeriums, General-Feldmarschall Graf v. Noen hat nach der Krönung an jedem Mittwoch Staatsministerial-Vortrag vor dem Kaiser, am Donnerstag dagegen den herkömmlichen Militär-Vortrag. Graf Noen und der Staatsminister Generalleutnant von Kamade waren am Montag mit den Offizieren des Kriegsministeriums zu einem gemeinschaftlichen Diner im Hotel Petersburg versammelt.

— Der „Reichsanz.“ veröffentlicht folgende Erklärung des Fürsten Bismarck:

Berliner Blätter enthalten einen ihrer Angabe nach der „Königsberger Hartung'schen Zeitung“ entnommenen Artikel, welcher seiner Majestät dem Kaiser mir gegenüber eine mündliche Aeußerung über Vorgänge in Hofkreisen zuschreibt. Diese Angabe ist falsch und beruht auf einer Entstellung des nachstehenden Vorganges. Ich habe vor einigen Wochen seiner Majestät schriftlich gemeldet, daß nach glaubwürdigen Mittheilungen ein zum Allerhöchsten Hofe in näherer Beziehung stehender Kammerherr neben seinen erheblichen Beistehern zu Agitationen gegen die Regierung seiner Majestät, auch die Geldfrage aus eigenen Mitteln gedeckt habe, zu welcher ein polnischer Agitator wegen Majestätsbeleidigung verurtheilt worden sei. Auf diese in meiner damaligen Eigenschaft als Minister-Präsident von mir eingereichte Anzeige hat Seine Majestät der Kaiser sich in schriftlicher Handbemerkung weitere Ermittlungen und Weiteres Vorbehalten. Das betreffende Altsstück befindet sich im amtlichen Geschäftsgange, und Auführungen irgendwelcher Art und namentlich mündlicher Aeußerungen seiner Majestät des Kaisers über diesen Vorgang sind grundlose Erfindungen.

Fürst von Bismarck.

— Die Zahl der internationalen Verträge, welche diesmal den Reichstag beschäftigen werden, möchte sich auch nach anderer Richtung hin erweitern. So hofft man, daß der mehrfach erwähnte Vertrag

zwischen Deutschland und Amerika über den Schutz der Auswanderer bis zur Reichstagsession alle Vorstadien durchlaufen haben wird, um innerhalb derselben die Zustimmung des Reichstages zu erlangen.

— Mit dem 30. Juni d. J. läuft bekanntlich die Wirksamkeit des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten vom 27. März 1870 ab, welche durch Gesetz vom 16. Juni 1872 um ein Jahr verlängert worden ist. In dem Falle, daß die definitive Regelung des Bankwesens und die Ausgabe von Banknoten im Zusammenhange mit der Münzreform in der nächsten Session noch nicht zum Gegenstande einer Vorlage gemacht werden sollte, müßte also bei dem Reichstage eine wesentliche Verlängerung des Notengesetzes, welches gewöhnlich die Ausgabe von Banknoten von einem Reichsgesetze abhängig macht, beantragt werden. Die Vorlegung des definitiven Bankgesetzes, welches im Entwurf bereits vor einiger Zeit im Reichskanzleramt festgesetzt worden ist, soll, wie es jetzt heißt, in der nächsten Session des Reichstages resp. des Bundesraths, wenn auch ohne bestimmte Aussicht auf das sofortige Zustandekommen des Gesetzes erfolgen.

Rom, 5. Januar. Der Unterrichtsminister hat mehrere bischöfliche Seminare schließen lassen, weil dieselben ohne vorher eingeholte Erlaubniß der Regierung an denselben Gymnasialklassen auch für solche Schüler eingerichtet hatten, welche sich nicht dem geistlichen Stande widmen wollen. Infolge dessen hat der Minister ein Zirkular an die Präfecten erlassen, in welchem sie aufgefordert werden, die Schulkollegien (Provinzialkollegien) zu ermahnen, die Seminare genau zu überwachen, daß dergleichen Gesetzwidrigkeiten nicht ferner vorkommen. Es soll jedoch den Bischöfen, welche darum einkommen und die erforderlichen Garantien bieten, gestattet werden, Gymnasialklassen für Laien in den Seminarien zu errichten, wenn sie nachweisen, daß die Lehrer die Staatsprüfungen gemacht, und wenn die Bischöfe das Exequatur nachgeschickt und erhalten haben.

Staats- und Volkswirtschaft.

Hamburg, 8. Januar. Abendbörse sehr matt; Credit 307; Lombarden 434; Staatsbahn 775; Dortmund 178; Laura 241 Brief.

Frankfurt a. M., 9. Januar. Nach einer Depesche, welche dem hiesigen Komitee zur Wahrung der Interessen von Besitzern von Rodford-Rod-Bestand und St. Louis Eisenbahn-Prioritäten zugegangen ist, sind die Geldmittel zur Auszahlung der Februarcoupons jetzt flüssig gemacht und bereits nach Europa abgesendet.

Wien, 8. Januar. Creditverkäufe eines Börsencomptoirs in Anglobankaktien drückten auf die heutige Mittagsbörse. Die an der heutigen Börse verbreiteten Gerüchte über Bestes Fallimente werden jedoch demontirt.

Paris, 9. Januar. Wie „Messager de Paris“ schreibt, ist die in vergangener Woche bereits veröffentlichte Meldung betreffs der russischen Staatsanleihe heute halbsoffiziell und wird die diesbezügliche Emission seitens des Hauses Rothschild Ende Januar stattfinden.

London, 9. Januar. Die Bank von England hat den Diskont von 5 auf 4½ pCt. herabgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

Angekommene Fremde vom 10. Januar.

WILHELM'S HOTEL DE L'EUROPE. Rittergbl. Skrepinski a. Mokra, die Kaufl. Schmuckler, Niemayer, Altmann, Brummer u. H. Carreau a. Berlin, Ahrends a. Magdeburg, Kabilinski a. Gleiwitz, Fr. Herbst a. Koblenz, Bender a. Frankfurt a. M., Eingartken aus Bremen, Gärtner a. Willhelmssthal, Rentier Kuschinski a. Königsberg, Advokat Kleinfeld a. Karlsruhe, Architekt Weisendorf a. Hannover.

HOTEL DE ROME (Julius Buckow.) Die Kaufl. Hertel a. Wien, Brocklin a. Stockholm, Gerlach a. Wittenberg, Dittmar a. Stettin, Löwinski a. Dresden, Jasse a. Grätz, Müller a. Paris, Seiserl aus Erfurt Rastan a. Berlin, Hauptm. Febr. v. Wangenheim a. Glogau, die Rittergbl. v. Kreoten a. Brandenburg, v. Schlowitz a. Warchau, v. Platen a. Pommern, Frau Michaelis u. Tochter a. Gosciewo, die Rentiers v. Schönach a. Dresden, v. Poutow a. Nambain, Fabrikant Gramsch a. Offenbach, Kreisbaupm. Synaus Kellersfeld, Prof. Rodemalch a. Leipzig, Inspektor Lindemann a. Neugedank.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Baumeister Runke u. Kretschmer a. Berlin, die Rittergbl. v. Arndt u. Gem. a. Dobiesewicz, Kleiner a. Katalice, die Kaufl. Zimmermann a. Strassburg, Kleinisch a. Berlin, Rinno a. Lyon, Fabrikant Gladisch a. Hamburg.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbl. v. Stoich a. Lubich, Petric a. Oblastowo, Mittelstaedt a. Goslinsk, Schwabe a. Lowencin, Busse a. Noworacław, Frau v. Stapowska a. Pleschen, Kuchynski aus Pleschen, die Kaufl. Heymann a. Noworacław, Smittowski aus Strzelno, Joseph Liebes u. Moritz Liebes a. Ostrowo.

GASTHOF ZU TAPT LEIPZIG. Die Kaufl. Rum a. Pissa, Memelsdorf a. Sauter, Knoll a. Glogau, Coiffeur Strepling a. Frankfurt a. M., Altuar Wohlbrück a. Schmiedel, Gutbes. Jankowski a. Schachorek, die Landwirthe Palacz a. Buf, Wyzylowski a. Slupia, Schlossermeister Bruschky a. Breslau.

KRUG'S HOTEL. Gutsbes. Kaiser a. Fialkowo, Kgl. Tänzer Lange a. Glogau, Wirtschaftsinsp. Sedrowski a. Schrimm, Kaufmann Febr. a. Wollstein, Geschäftsführer David a. Stettin, die Handelsleute Hirsekorn, Scheibe, Febrer u. Gebr. Rejewicz a. Neutomysl, Hartmann u. Kotte a. Müddshagen, Gerlach a. Neustadt b. P., Wachowski a. Bentschen, Weber a. Proslau b. Glogau.

Neueste Depeschen.

Versailles, 10. Januar. Die Nationalversammlung setzte die Beratung des Antrages auf die Reorganisation des Oberathes für den Unterricht fort. Broglie und Dupanloup vertheidigten den Antrag lebhaftest. Der Kultusminister wird morgen sprechen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 9. Januar, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen: Biedel. Weizen matt, hiesiger loco 8, 15, fremder loco 8, 7½, pr. März 8, 12, pr. Mai 8, 10½, pr. Juli 8, 12. Roggen niedriger, loco 6, 15, pr. März 6, 12, pr. Mai 6, 15, Roggen milder, loco 12½, pr. Mai 12½, pr. Oktober 12½.

Breslau, 9. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Januar 17½, pr. April-Mai 17. Weizen

pr. Januar 85. Roggen pr. Januar 58, pr. April-Mai 57½, pr. Mai-Juni 57½. Rüböl pr. Januar 22½, pr. April-Mai 23½, pr. September-Oktober 24½. Zink fest. — Wetter: Schön.

Deumens, 9. Januar. Petroleum fest, Standard white loco 20 Mark 85 Pf.

Hamburg, 9. Januar. Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco preishaltend, auf Termine ruhig. Weizen pr. Januar 126 pfd. pr. 1000 Rilo netto 252 B., 250 G., pr. Januar Februar 126 pfd. pr. 1000 Rilo netto 252 B., 248 G., pr. Mai-Juni 126 pfd. pr. 1000 Rilo netto 250 B., 248 G., pr. Januar 1000 Rilo netto 165 B., 164 G., pr. Januar-Februar 1000 Rilo netto 165 B., 164 G., pr. April-Mai 1000 Rilo netto 168 B., 166 G., pr. Mai-Juni 1000 Rilo netto 168 B., 166 G. Hafer gefragt. Gerste still. Rüböl behauptet, loco und pr. Mai 24½, pr. Oktober pr. 200 pfd. 75. Spiritus geschäftlos, pr. 100 Liter 100 pfd. pr. Januar, pr. Januar-Februar und pr. April-Mai 45½. Kaffee fest, Umsatz 3000 Csd. Petroleum matt, Standard white loco 14½ B., 14 G., pr. Januar 14 G., pr. Januar März 13½ G. — Wetter: Schön.

Liverpool, 8. Januar. Nachmittags. Baumwollmarkt (Schlussbericht). 10 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Billiger.

Middling Orleans 10½, middling amerikanische 10½, fair Dhollera 7½, middling fair Dhollera 6½, good middling Dhollera 6½, middling Dhollera 5½, fair Bengal 5, fair Broad 7½, fair fair Doura 7½, good fair Doura 8½, fair Madras 6½, fair Pernam 10½, fair Smyrna 8½, fair Egyptian 10½.

Orleans nicht unter good ordinary Dezember-Januar-Versicherung 10, Upland desgl. 9½ d.

Amsterdam, 9. Januar. Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlussbericht). Roggen pr. Mai 20½. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 9. Januar. Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlussbericht). Weizen fest. Roggen behauptet, französischer 20. Hafer ruhig, inländischer 18. Gerste stetig. Petroleum-Markt (Schlussbericht). Raffinierter Typo weiß, loco und pr. Januar 52½ B., 53 B., pr. Februar und pr. März 53½ B. fest.

Paris, 9. Januar. Nachmittags. Petroleummarkt. Rüböl ruhig, pr. Januar 97, 50, pr. März-April 93, 50, pr. Mai-August 100, 00. Weizen

fest, pr. Januar 73, 25, pr. März-April und pr. März-Juni 72, 50. Spiritus pr. Januar 56, 50. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Märkte.

Berlin, 9. Januar. Bind: SW. Barometer: 28°. Thermometer: 4° +. — Witterung: trübe. Die Stimmung für Roggen war recht matt. Es fehlte sehr an Kaufkraft für Termine, so dass die schwachen Differenzen nur unter kleiner Herabsetzung der Preise Verwendung fanden. Der Umsatz blieb ganz unbedeutend. Waare genoss keine Beachtung. Der Verkauf ging in Folge dessen recht schleppend. Roggenmehl ohne Menderung und sehr still. — Weizen auf nahe Lieferung durch die Kündigung von 18,000 Ctr. etwas gedrückt. Entfernte Sichten gut behauptet, aber unliebt. Gefündigt 18,000 Ctr. Kündigungspreis 81½ Thlr. 1000 Kilogr. — Hafer loco in fester Haltung, Termine geschäftlos, nominell unverändert. — Rüböl sehr träge und matt. Käufer waren im Vortheil. Gefündigt 100 Ctr. Kündigungspreis 23 Thlr. pr. 100 Kilogr. — In Spiritus war heute recht schwacher Verkehr und Preise für spätere Sichten haben eine Kleinigkeit nachgegeben. Gefündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 3 Sgr. pr. 10,000 pSt.

Weizen loco per 1000 Kilogr. 72-89 Rtl. nach Qual. gef. per diesen Monat 8½-81-81½ Bz. April-Mai 83½-83½-83½ Bz. Mai-Juni 82½-83½ Bz. — Roggen loco per 1000 Kilogr. 66-60½ Rtl. nach Qual. gef. geringer inländ. 66-57½-58½ Bz. sein do. 59 ab Bahn Bz. per diesen Monat 58½-58½ Bz. Januar-Febr. 57½-57½ Bz. Frühjahr 57-56½ Bz. Mai-Juni 56½-56½ Bz. Juni-Juli 56½-56½ Bz. — Gerste loco per 1000 Kilogr. 48-60 Rtl. nach Qual. gef. — Hafer loco per 1000 Rtl. 38-49 Rtl. nach Qual. gef. ostpreuß. 43-45½ Bz. böhm. 42-46½ Bz. pomm. u. uderm 45-46½ ab Bahn Bz. per diesen Monat — Jan.-Febr. — Frühjahr 45½ Bz. Mai-Juni 46 Bz. — Erbsen pr. 1000 Kilogr. Roggenware 49-66 Rtl. nach Qual. Futterware 44-48 Rtl. nach Qual. — Kaps per 1000 Kilogr. — Rtl. — Rapsen per 1000 Kilogr. — Rtl. — Reisend loco 100 Kilogr. ohne Bag 25 Rtl. — Rüböl loco pr. 100 Kilogr. ohne Bag 23½ Rtl. per diesen Monat 22½-23½ Bz. Jan.-Febr. do. Febr.-März 23½-24½ Bz. April-Mai 23½-24½ Bz. Mai-Juni 24½-24½ Bz. Sept.-Okt. 24½ Bz. — Petroleum raff. (Standard white) per 100 Kilogr. loco mit Bag 15 Rtl. per diesen Monat 14½ Bz. Jan.-Febr. do. Febr.-März 14½ Bz. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% 10 000% loco ohne Bag 17 Rtl. 20 25 Sgr. Bz. per diesen Monat — loco

mit Bag —, per diesen Monat 18 Rtl. 5 Sgr. Bz. Jan.-Febr. do. Febr.-März 18 Rtl. 7-6 Sgr. Bz. April-Mai 18 Rtl. 17-18 Sgr. Bz. Mai-Juni 18 Rtl. 19 Sgr. Bz. Juni-Juli 18 Rtl. 27-26 Sgr. Bz. — Weizenmehl No. 0 11½-11½ Rtl. No. 1 11-11½ Rtl. No. 2 10-10½ Rtl. No. 3 9-9½ Rtl. No. 4 8-8½ Rtl. No. 5 7-7½ Rtl. No. 6 6-6½ Rtl. No. 7 5-5½ Rtl. No. 8 4-4½ Rtl. No. 9 3-3½ Rtl. No. 10 2-2½ Rtl. No. 11 1-1½ Rtl. No. 12 1-1½ Rtl. No. 13 1-1½ Rtl. No. 14 1-1½ Rtl. No. 15 1-1½ Rtl. No. 16 1-1½ Rtl. No. 17 1-1½ Rtl. No. 18 1-1½ Rtl. No. 19 1-1½ Rtl. No. 20 1-1½ Rtl. No. 21 1-1½ Rtl. No. 22 1-1½ Rtl. No. 23 1-1½ Rtl. No. 24 1-1½ Rtl. No. 25 1-1½ Rtl. No. 26 1-1½ Rtl. No. 27 1-1½ Rtl. No. 28 1-1½ Rtl. No. 29 1-1½ Rtl. No. 30 1-1½ Rtl. No. 31 1-1½ Rtl. No. 32 1-1½ Rtl. No. 33 1-1½ Rtl. No. 34 1-1½ Rtl. No. 35 1-1½ Rtl. No. 36 1-1½ Rtl. No. 37 1-1½ Rtl. No. 38 1-1½ Rtl. No. 39 1-1½ Rtl. No. 40 1-1½ Rtl. No. 41 1-1½ Rtl. No. 42 1-1½ Rtl. No. 43 1-1½ Rtl. No. 44 1-1½ Rtl. No. 45 1-1½ Rtl. No. 46 1-1½ Rtl. No. 47 1-1½ Rtl. No. 48 1-1½ Rtl. No. 49 1-1½ Rtl. No. 50 1-1½ Rtl. No. 51 1-1½ Rtl. No. 52 1-1½ Rtl. No. 53 1-1½ Rtl. No. 54 1-1½ Rtl. No. 55 1-1½ Rtl. No. 56 1-1½ Rtl. No. 57 1-1½ Rtl. No. 58 1-1½ Rtl. No. 59 1-1½ Rtl. No. 60 1-1½ Rtl. No. 61 1-1½ Rtl. No. 62 1-1½ Rtl. No. 63 1-1½ Rtl. No. 64 1-1½ Rtl. No. 65 1-1½ Rtl. No. 66 1-1½ Rtl. No. 67 1-1½ Rtl. No. 68 1-1½ Rtl. No. 69 1-1½ Rtl. No. 70 1-1½ Rtl. No. 71 1-1½ Rtl. No. 72 1-1½ Rtl. No. 73 1-1½ Rtl. No. 74 1-1½ Rtl. No. 75 1-1½ Rtl. No. 76 1-1½ Rtl. No. 77 1-1½ Rtl. No. 78 1-1½ Rtl. No. 79 1-1½ Rtl. No. 80 1-1½ Rtl. No. 81 1-1½ Rtl. No. 82 1-1½ Rtl. No. 83 1-1½ Rtl. No. 84 1-1½ Rtl. No. 85 1-1½ Rtl. No. 86 1-1½ Rtl. No. 87 1-1½ Rtl. No. 88 1-1½ Rtl. No. 89 1-1½ Rtl. No. 90 1-1½ Rtl. No. 91 1-1½ Rtl. No. 92 1-1½ Rtl. No. 93 1-1½ Rtl. No. 94 1-1½ Rtl. No. 95 1-1½ Rtl. No. 96 1-1½ Rtl. No. 97 1-1½ Rtl. No. 98 1-1½ Rtl. No. 99 1-1½ Rtl. No. 100 1-1½ Rtl. No. 101 1-1½ Rtl. No. 102 1-1½ Rtl. No. 103 1-1½ Rtl. No. 104 1-1½ Rtl. No. 105 1-1½ Rtl. No. 106 1-1½ Rtl. No. 107 1-1½ Rtl. No. 108 1-1½ Rtl. No. 109 1-1½ Rtl. No. 110 1-1½ Rtl. No. 111 1-1½ Rtl. No. 112 1-1½ Rtl. No. 113 1-1½ Rtl. No. 114 1-1½ Rtl. No. 115 1-1½ Rtl. No. 116 1-1½ Rtl. No. 117 1-1½ Rtl. No. 118 1-1½ Rtl. No. 119 1-1½ Rtl. No. 120 1-1½ Rtl. No. 121 1-1½ Rtl. No. 122 1-1½ Rtl. No. 123 1-1½ Rtl. No. 124 1-1½ Rtl. No. 125 1-1½ Rtl. No. 126 1-1½ Rtl. No. 127 1-1½ Rtl. No. 128 1-1½ Rtl. No. 129 1-1½ Rtl. No. 130 1-1½ Rtl. No. 131 1-1½ Rtl. No. 132 1-1½ Rtl. No. 133 1-1½ Rtl. No. 134 1-1½ Rtl. No. 135 1-1½ Rtl. No. 136 1-1½ Rtl. No. 137 1-1½ Rtl. No. 138 1-1½ Rtl. No. 139 1-1½ Rtl. No. 140 1-1½ Rtl. No. 141 1-1½ Rtl. No. 142 1-1½ Rtl. No. 143 1-1½ Rtl. No. 144 1-1½ Rtl. No. 145 1-1½ Rtl. No. 146 1-1½ Rtl. No. 147 1-1½ Rtl. No. 148 1-1½ Rtl. No. 149 1-1½ Rtl. No. 150 1-1½ Rtl. No. 151 1-1½ Rtl. No. 152 1-1½ Rtl. No. 153 1-1½ Rtl. No. 154 1-1½ Rtl. No. 155 1-1½ Rtl. No. 156 1-1½ Rtl. No. 157 1-1½ Rtl. No. 158 1-1½ Rtl. No. 159 1-1½ Rtl. No. 160 1-1½ Rtl. No. 161 1-1½ Rtl. No. 162 1-1½ Rtl. No. 163 1-1½ Rtl. No. 164 1-1½ Rtl. No. 165 1-1½ Rtl. No. 166 1-1½ Rtl. No. 167 1-1½ Rtl. No. 168 1-1½ Rtl. No. 169 1-1½ Rtl. No. 170 1-1½ Rtl. No. 171 1-1½ Rtl. No. 172 1-1½ Rtl. No. 173 1-1½ Rtl. No. 174 1-1½ Rtl. No. 175 1-1½ Rtl. No. 176 1-1½ Rtl. No. 177 1-1½ Rtl. No. 178 1-1½ Rtl. No. 179 1-1½ Rtl. No. 180 1-1½ Rtl. No. 181 1-1½ Rtl. No. 182 1-1½ Rtl. No. 183 1-1½ Rtl. No. 184 1-1½ Rtl. No. 185 1-1½ Rtl. No. 186 1-1½ Rtl. No. 187 1-1½ Rtl. No. 188 1-1½ Rtl. No. 189 1-1½ Rtl. No. 190 1-1½ Rtl. No. 191 1-1½ Rtl. No. 192 1-1½ Rtl. No. 193 1-1½ Rtl. No. 194 1-1½ Rtl. No. 195 1-1½ Rtl. No. 196 1-1½ Rtl. No. 197 1-1½ Rtl. No. 198 1-1½ Rtl. No. 199 1-1½ Rtl. No. 200 1-1½ Rtl. No. 201 1-1½ Rtl. No. 202 1-1½ Rtl. No. 203 1-1½ Rtl. No. 204 1-1½ Rtl. No. 205 1-1½ Rtl. No. 206 1-1½ Rtl. No. 207 1-1½ Rtl. No. 208 1-1½ Rtl. No. 209 1-1½ Rtl. No. 210 1-1½ Rtl. No. 211 1-1½ Rtl. No. 212 1-1½ Rtl. No. 213 1-1½ Rtl. No. 214 1-1½ Rtl. No. 215 1-1½ Rtl. No. 216 1-1½ Rtl. No. 217 1-1½ Rtl. No. 218 1-1½ Rtl. No. 219 1-1½ Rtl. No. 220 1-1½ Rtl. No. 221 1-1½ Rtl. No. 222 1-1½ Rtl. No. 223 1-1½ Rtl. No. 224 1-1½ Rtl. No. 225 1-1½ Rtl. No. 226 1-1½ Rtl. No. 227 1-1½ Rtl. No. 228 1-1½ Rtl. No. 229 1-1½ Rtl. No. 230 1-1½ Rtl. No. 231 1-1½ Rtl. No. 232 1-1½ Rtl. No. 233 1-1½ Rtl. No. 234 1-1½ Rtl. No. 235 1-1½ Rtl. No. 236 1-1½ Rtl. No. 237 1-1½ Rtl. No. 238 1-1½ Rtl. No. 239 1-1½ Rtl. No. 240 1-1½ Rtl. No. 241 1-1½ Rtl. No. 242 1-1½ Rtl. No. 243 1-1½ Rtl. No. 244 1-1½ Rtl. No. 245 1-1½ Rtl. No. 246 1-1½ Rtl. No. 247 1-1½ Rtl. No. 248 1-1½ Rtl. No. 249 1-1½ Rtl. No. 250 1-1½ Rtl. No. 251 1-1½ Rtl. No. 252 1-1½ Rtl. No. 253 1-1½ Rtl. No. 254 1-1½ Rtl. No. 255 1-1½ Rtl. No. 256 1-1½ Rtl. No. 257 1-1½ Rtl. No. 258 1-1½ Rtl. No. 259 1-1½ Rtl. No. 260 1-1½ Rtl. No. 261 1-1½ Rtl. No. 262 1-1½ Rtl. No. 263 1-1½ Rtl. No. 264 1-1½ Rtl. No. 265 1-1½ Rtl. No. 266 1-1½ Rtl. No. 267 1-1½ Rtl. No. 268 1-1½ Rtl. No. 269 1-1½ Rtl. No. 270 1-1½ Rtl. No. 271 1-1½ Rtl. No. 272 1-1½ Rtl. No. 273 1-1½ Rtl. No. 274 1-1½ Rtl. No. 275 1-1½ Rtl. No. 276 1-1½ Rtl. No. 277 1-1½ Rtl. No. 278 1-1½ Rtl. No. 279 1-1½ Rtl. No. 280 1-1½ Rtl. No. 281 1-1½ Rtl. No. 282 1-1½ Rtl. No. 283 1-1½ Rtl. No. 284 1-1½ Rtl. No. 285 1-1½ Rtl. No. 286 1-1½ Rtl. No. 287 1-1½ Rtl. No. 288 1-1½ Rtl. No. 289 1-1½ Rtl. No. 290 1-1½ Rtl. No. 291 1-1½ Rtl. No. 292 1-1½ Rtl. No. 293 1-1½ Rtl. No. 294 1-1½ Rtl. No. 295 1-1½ Rtl. No. 296 1-1½ Rtl. No. 297 1-1½ Rtl. No. 298 1-1½ Rtl. No. 299 1-1½ Rtl. No. 300 1-1½ Rtl. No. 301 1-1½ Rtl. No. 302 1-1½ Rtl. No. 303 1-1½ Rtl. No. 304 1-1½ Rtl. No. 305 1-1½ Rtl. No. 306 1-1½ Rtl. No. 307 1-1½ Rtl. No. 308 1-1½ Rtl. No. 309 1-1½ Rtl. No. 310 1-1½ Rtl. No. 311 1-1½ Rtl. No. 312 1-1½ Rtl. No. 313 1-1½ Rtl. No. 314 1-1½ Rtl. No. 315 1-1½ Rtl. No. 316 1-1½ Rtl. No. 317 1-1½ Rtl. No. 318 1-1½ Rtl. No. 319 1-1½ Rtl. No. 320 1-1½ Rtl. No. 321 1-1½ Rtl. No. 322 1-1½ Rtl. No. 323 1-1½ Rtl. No. 324 1-1½ Rtl. No. 325 1-1½ Rtl. No. 326 1-1½ Rtl. No. 327 1-1½ Rtl. No. 328 1-1½ Rtl. No. 329 1-1½ Rtl. No. 330 1-1½ Rtl. No. 331 1-1½ Rtl. No. 332 1-1½ Rtl. No. 333 1-1½ Rtl. No. 334 1-1½ Rtl. No. 335 1-1½ Rtl. No. 336 1-1½ Rtl. No. 337 1-1½ Rtl. No. 338 1-1½ Rtl. No. 339 1-1½ Rtl. No. 340 1-1½ Rtl. No. 341 1-1½ Rtl. No. 342 1-1½ Rtl. No. 343 1-1½ Rtl. No. 344 1-1½ Rtl. No. 345 1-1½ Rtl. No. 346 1-1½ Rtl. No. 347 1-1½ Rtl. No. 348 1-1½ Rtl. No. 349 1-1½ Rtl. No. 350 1-1½ Rtl. No. 351 1-1½ Rtl. No. 352 1-1½ Rtl. No. 353 1-1½ Rtl. No. 354 1-1½ Rtl. No. 355 1-1½ Rtl. No. 356 1-1½ Rtl. No. 357 1-1½ Rtl. No. 358 1-1½ Rtl. No. 359 1-1½ Rtl. No. 360 1-1½ Rtl. No. 361 1-1½ Rtl. No. 362 1-1½ Rtl. No. 363 1-1½ Rtl. No. 364 1-1½ Rtl. No. 365 1-1½ Rtl. No. 366 1-1½ Rtl. No. 367 1-1½ Rtl. No. 368 1-1½ Rtl. No. 369 1-1½ Rtl. No. 370 1-1½ Rtl. No. 371 1-1½ Rtl. No. 372 1-1½ Rtl. No. 373 1-1½ Rtl. No. 374 1-1½ Rtl. No. 375 1-1½ Rtl. No. 376 1-1½ Rtl. No. 377 1-1½ Rtl. No. 378 1-1½ Rtl. No. 379 1-1½ Rtl. No. 380 1-1½ Rtl. No. 381 1-1½ Rtl. No. 382 1-1½ Rtl. No. 383 1-1½ Rtl. No. 384 1-1½ Rtl. No. 385 1-1½ Rtl. No. 386 1-1½ Rtl. No. 387 1-1½ Rtl. No. 388 1-1½ Rtl. No. 389 1-1½ Rtl. No. 390 1-1½ Rtl. No. 391 1-1½ Rtl. No. 392 1-1½ Rtl. No. 393 1-1½ Rtl. No. 394 1-1½ Rtl. No. 395 1-1½ Rtl. No. 396 1-1½ Rtl. No. 397 1-1½ Rtl. No. 398 1-1½ Rtl. No. 399 1-1½ Rtl. No. 400 1-1½ Rtl. No. 401 1-1½ Rtl. No. 402 1-1½ Rtl. No. 403 1-1½ Rtl. No. 404 1-1½ Rtl. No. 405 1-1½ Rtl. No. 406 1-1½ Rtl. No. 407 1-1½ Rtl. No. 408 1-1½ Rtl. No. 409 1-1½ Rtl. No. 410 1-1½ Rtl. No. 411 1-1½ Rtl. No. 412 1-1½ Rtl. No. 413 1-1½ Rtl. No. 414 1-1½ Rtl. No. 415 1-1½ Rtl. No. 416 1-1½ Rtl. No. 417 1-1½ Rtl. No. 418 1-1½ Rtl. No. 419 1-1½ Rtl. No. 420 1-1½ Rtl. No. 421 1-1½ Rtl. No. 422 1-1½ Rtl. No. 423 1-1½ Rtl. No. 424 1-1½ Rtl. No. 425 1-1½ Rtl. No. 426 1-1½ Rtl. No. 427 1-1½ Rtl. No. 428 1-1½ Rtl. No. 429 1-1½ Rtl. No. 430 1-1½ Rtl. No. 431 1-1½ Rtl. No. 432 1-1½ Rtl. No. 433 1-1½ Rtl. No. 434 1-1½ Rtl. No. 435 1-1½ Rtl. No. 436 1-1½ Rtl. No. 437 1-1½ Rtl. No. 438 1-1½ Rtl. No. 439 1-1½ Rtl. No. 440 1-1½ Rtl. No. 441 1-1½ Rtl. No. 442 1-1½ Rtl. No. 443 1-1½ Rtl. No. 444 1-1½ Rtl. No. 445 1-1½ Rtl. No. 446 1-1½ Rtl. No. 447 1-1½ Rtl. No. 448 1-1½ Rtl. No. 449 1-1½ Rtl. No. 450 1-1½ Rtl. No. 451 1-1½ Rtl. No. 452 1-1½ Rtl. No. 453 1-1½ Rtl. No. 454 1-1½ Rtl. No. 455 1-1½ Rtl. No. 456 1-1½ Rtl. No. 457 1-1½ Rtl. No. 458 1-1½ Rtl. No. 459 1-1½ Rtl. No. 460 1-1½ Rtl. No. 461 1-1½ Rtl. No. 462 1-1½ Rtl. No. 463 1-1½ Rtl. No. 464 1-1½ Rtl. No. 465 1-1½ Rtl. No. 466 1-1½ Rtl. No. 467 1-1½ Rtl. No. 468 1-1½ Rtl. No. 469 1-1½ Rtl. No. 470 1-1½ Rtl. No. 471 1-1½ Rtl. No. 472 1-1½ Rtl. No. 473 1-1½ Rtl. No. 474 1-1½ Rtl. No. 475 1-1½ Rtl. No. 476 1-1½ Rtl. No. 477 1-1½ Rtl. No. 478 1-1½ Rtl. No. 479 1-1½ Rtl. No. 480 1-1½ Rtl. No. 481 1-1½ Rtl. No. 482 1-1½ Rtl. No. 483 1-1½ Rtl. No. 484 1-1½ Rtl. No. 485 1-1½ Rtl. No. 486 1-1½ Rtl. No. 487 1-1½ Rtl. No. 488 1-1½ Rtl. No. 489 1-1½ Rtl. No. 490 1-1½ Rtl. No. 491 1-1½ Rtl. No. 492 1-1½ Rtl. No. 493 1-1½ Rtl. No. 494 1-1½ Rtl. No. 495 1-1½ Rtl. No. 496 1-1½ Rtl. No. 497 1-1½ Rtl. No. 498 1-1½ Rtl. No. 499 1-1½ Rtl. No. 500 1-1½ Rtl. No. 501 1-1½ Rtl. No. 502 1-1½ Rtl. No. 503 1-1½ Rtl. No. 504 1-1½ Rtl. No. 505 1-1½ Rtl. No. 506 1-1½ Rtl. No. 507 1-1½ Rtl. No. 508 1-1½ Rtl. No. 509 1-1½ Rtl. No. 510 1-1½ Rtl. No. 511 1-1½ Rtl. No. 512 1-1½ Rtl. No. 513 1-1½ Rtl. No. 514 1-1½ Rtl. No. 515 1-1½ Rtl. No. 516 1-1½ Rtl. No. 517 1-1½ Rtl. No. 518 1-1½ Rtl. No. 519 1-1½ Rtl. No. 520 1-1½ Rtl. No. 521 1-1½ Rtl. No. 522 1-1½ Rtl. No. 523 1-1½ Rtl. No. 524 1-1½ Rtl. No. 525 1-1½ Rtl. No. 526 1-1½ Rtl. No. 527 1-1½ Rtl. No. 528 1-1½ Rtl. No. 529 1-1½ Rtl. No. 530 1-1½ Rtl. No. 531 1-1½ Rtl. No. 532 1-1½ Rtl. No. 533 1-1½ Rtl. No. 534 1-1½ Rtl. No. 535 1-1½ Rtl. No. 536 1-1½ Rtl. No. 537 1-1½ Rtl. No. 538 1-1½ Rtl. No. 539 1-1½ Rtl. No. 540 1-1½ Rtl. No. 541 1-1½ Rtl. No. 542 1-1½ Rtl. No. 543 1-1½ Rtl. No. 544 1-1½ Rtl. No. 545 1-1½ Rtl. No. 546 1-1½ Rtl. No. 547 1-1½ Rtl. No. 548 1-1½ Rtl. No. 549 1-1½ Rtl. No. 550 1-1½ Rtl. No. 551 1-1½ Rtl. No. 552 1-1½ Rtl. No. 553 1-1½ Rtl. No. 554 1-1½ Rtl. No. 555 1-1½ Rtl. No. 556 1-1½ Rtl. No. 557 1-1½ Rtl. No. 558 1-1½ Rtl. No. 559 1-1½ Rtl. No. 560 1-1½ Rtl. No. 561 1-1½ Rtl. No. 562 1-1½ Rtl. No. 563 1-1½ Rtl. No. 564 1-1½ Rtl. No. 565 1-1½ Rtl. No. 566 1-1½ Rtl. No. 567 1-1½ Rtl. No. 568 1-1½ Rtl. No. 569 1-1½ Rtl. No. 570 1-1½ Rtl. No. 571 1-1½ Rtl. No. 572 1-1½ Rtl. No. 573 1-1½ Rtl. No. 574 1-1½ Rtl. No. 575 1-1½ Rtl. No. 576 1-1½ Rtl. No. 577 1-1½ Rtl. No. 578 1-1½ Rtl. No. 579 1-1½ Rtl. No. 580 1-1½ Rtl. No. 581 1-1½ Rtl. No. 582 1-1½ Rtl. No. 583 1-1½ Rtl. No. 584 1-1½ Rtl. No. 585 1-1½ Rtl. No. 586 1-1½ Rtl. No. 587 1-1½ Rtl. No. 588 1-1½ Rtl. No. 589 1-1½ Rtl. No. 590 1-1½ Rtl. No. 591 1-1½ Rtl. No. 592 1-1½ Rtl. No. 593 1-1½ Rtl. No. 594 1-1½ Rtl. No. 595 1-1½ Rtl. No. 596 1-1½ Rtl. No. 597 1-1½ Rtl. No. 598 1-1½ Rtl. No. 599 1-1½ Rtl. No. 600 1-1½ Rtl. No. 601 1-1½ Rtl. No. 602 1-1½ Rtl. No. 603 1-1½ Rtl. No. 604 1-1½ Rtl. No. 605 1-1½ Rtl. No. 606 1-1½ Rtl. No. 607 1-1½ Rtl. No. 608 1-1½ Rtl. No. 609 1-1½ Rtl. No. 610 1-1½ Rtl. No. 611 1-1½ Rtl. No. 612 1-1½ Rtl. No. 613 1-1½ Rtl. No. 614 1-1½ Rtl. No. 615 1-1½ Rtl. No. 616 1-1½ Rtl. No. 617 1-1½ Rtl. No. 618 1-1½ Rtl. No. 619 1-1½ Rtl. No. 620 1-1½ Rtl. No. 621 1-1½ Rtl. No. 622 1-1½ Rtl. No. 623 1-1½ Rtl. No. 624 1-1½ Rtl. No. 625 1-1½ Rtl. No. 626 1-1½ Rtl. No. 627 1-1½ Rtl. No. 628 1-1½ Rtl. No. 629 1-1½ Rtl. No. 630 1-1½ Rtl. No. 631 1-1½ Rtl. No. 632 1-1½ Rtl. No. 633 1-1½ Rtl. No. 634 1-1½ Rtl. No. 635 1-1½ Rtl. No. 636 1-1½ Rtl. No. 637 1-1½ Rtl. No. 638 1-1½ Rtl. No. 639 1-1½ Rtl. No. 640 1-1½ Rtl. No. 641 1-1½ Rtl. No. 642 1-1½ Rtl. No. 643 1-1½ Rtl. No. 644 1-1½ Rtl. No. 645 1-1½ Rtl. No. 646 1-1½ Rtl. No. 647 1-1½ Rtl. No. 648 1-1½ Rtl. No. 649 1-1½ Rtl. No. 650 1-1½ Rtl. No. 651 1-1½ Rtl. No. 652 1-1½ Rtl. No. 653 1-1½ Rtl. No. 654 1-1½ Rtl. No. 655 1-1½ Rtl. No. 656 1-1½ Rtl. No. 657 1-1½ Rtl. No. 658 1-1½ Rtl. No. 659 1-1½ Rtl. No. 660 1-1½ Rtl. No. 661 1-1½ Rtl. No. 662 1-1½ Rtl. No. 663 1-1½ Rtl. No. 664 1-1½ Rtl. No. 665 1-1½ Rtl. No. 666 1-1½ Rtl. No. 667 1-1½ Rtl. No. 668 1-1½ Rtl. No. 669 1-1½ Rtl. No. 670 1-1½ Rtl. No. 671 1-1½ Rtl. No. 672 1-1½ Rtl. No. 673 1-1½ Rtl. No. 674 1-1½ Rtl. No. 675 1-1½ Rtl. No. 676 1-1½ Rtl. No. 677 1-1½ Rtl. No. 678 1-1½ Rtl. No. 679 1-1½ Rtl. No. 680 1-1½ Rtl. No. 681 1-1½ Rtl. No. 682 1-1½ Rtl. No. 683 1-1½ Rtl. No. 684 1-1½ Rtl. No. 685 1-1½ Rtl. No. 686 1-1½ Rtl. No. 687 1-1½ Rtl. No. 688 1-1½ Rtl. No. 689 1-1½ Rtl. No. 690 1-1½ Rtl. No. 691 1-1½ Rtl. No. 692 1-1½ Rtl. No. 693 1-1½ Rtl. No. 694 1-1½ Rtl. No. 695 1-1½ Rtl. No. 696 1-1½ Rtl. No. 697 1-1½ Rtl. No. 698 1-1½ Rtl. No. 699 1-1½ Rtl. No. 700 1-1½ Rtl. No. 701 1-1½ Rtl. No. 702 1-1½ Rtl. No. 703 1-1½ Rtl. No. 704 1-1½ Rtl. No. 705 1-1½ Rtl. No. 706 1-1½ Rtl. No. 707 1-1½ Rtl. No. 708 1-1½ Rtl. No. 709 1-1½ Rtl. No. 710 1-1½ Rtl. No. 711 1-1½ Rtl. No. 712 1-1½ Rtl. No. 713 1-1½ Rtl. No. 714 1-1½ Rtl. No. 715 1-1½ Rtl. No. 716 1-1½ Rtl. No. 717 1-1½ Rtl. No